

Bericht vom 15. 06. 2002 in Kammermark!

Theoriewochen lagen hinter uns. Im Physik-Wahlpflichtunterricht hatten wir uns über Strömungen, Auftrieb und Profile unterhalten, Flugzeugmodelle gebastelt und deren Gleitzahlen bestimmt, gerechnet und diskutiert, Vorträge gehalten und Texte analysiert. Das alles mit dem einen Ziel, mal in einem richtigen Flugzeug zu sitzen und zu fliegen. Am 15. Juni 2002 sollte es endlich so weit sein – es ging zum Flugplatz nach Kammermark. Gegen 10.00 Uhr wurden wir hier von Herr Leutz herzlich begrüßt, doch was uns der Tag noch bringen würde, das war angesichts der Wetteraussichten absolut ungewiss!



Mutig gingen wir den Tag an, doch ob der Wettergott mit uns sein würde, das war zu diesem Zeitpunkt noch völlig unklar.

Dort besprachen wir dann wie es weiter gehen würde. Das Wetter wollte in diesem Moment noch nicht mitspielen. Also versuchten wir uns als erstes ein wenig in der Theorie. An einem Segelflugzeug erklärte uns Herr Leutz, wie so ein Flieger von innen aussieht und wie das Cockpit funktioniert. In einer anderen Halle sahen wir ein auseinander genommenes Kunststoffsegelflugzeug und drei Motorflugzeuge.

Elegant sieht er schon aus, aber ob der wirklich fliegen kann???



Bei einen der drei Motorflieger konnten wir mal den Motor genauer unter die Lupe nehmen.



„.....also normalerweise ist um diesen Motor ein VW-Käfer herumgebaut, bloß kann der nicht so gut fliegen wie unser Exemplar...“

Das Wetter verbesserte sich doch („...wenn Engel reisen...“) und wir konnten die Segelflugzeuge raus schieben.



... die Winde wird herausgefahren, dann dauert es nur noch Minuten bis zum ersten Start

Nun konnte es endlich losgehen. Jetzt hieß es : „Achtung Wolken wir kommen!“ Wir waren alle sehr aufgeregt und gespannt auf das Fliegen, trotzdem wollte keiner als erster, bis dann Florian den Anfang machte.

Mit Fallschirm und mit Thermikhütchen „bewaffnet“ ging es an die Flugzeuge.



Dadurch wurden die anderen dann wach und die Reihenfolge verlief dann wie im Fluge. Mit den Wetter hatten wir ein richtiges Glück, keiner konnte sich denken das es noch so schön werden würde. Mit den Helfern und Piloten von Kammermark verstanden wir uns sehr gut, sie waren alle total nett zu uns.



... ok. erst das linke Bein und dann das rechte und dann geht's los!

Da schnurrt sogar unser kleiner schnuckliger Ultraleichter durch die Lüfte, aber leider ohne uns.



Der Tag hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir alle wären für immer in der Luft geblieben, aber leider wollten auch noch die Eltern fliegen und so hieß es dann , „Vorbei!“.

Wir alle fanden das die Flugzeit zu kurz war, aber trotzdem hatten wir uns gefreut in der Luft zu schweben können. Wir alle waren traurig als sich der Tag den Ende näherte! Aber wir hoffen das wir irgendwann wieder über den Wolken abheben können!



Die „Fluggruppe“ der Robert-Havemann-Oberschule Berlin.

Für uns alle war das ein gelungener Tag und ganz besonders bedanken wollen wir uns bei Herr Leutz, den Helfern von Kammermark und unseren Physiklehrer Herr Nordmann die das für uns ermöglicht haben , einmal in der Luft zu schweben!!!

*Kristin Kröger und Cindy Fabian
Physik-Wahlpflichtgruppe im Jahrgang 10*